

N

PUB-NO: CH000623469A

DOCUMENT-IDENTIFIER: CH 623469 A

TITLE: Collapsible apparatus serving as a leisure or play room

PUBN-DATE: June 15, 1981

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

RIESEN, RAFFAEL

COUNTRY

CH

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

RIESEN RAFFAEL

COUNTRY

CH

APPL-NO: CH01277877

APPL-DATE: October 20, 1977

PRIORITY-DATA: CH01277877A (October 20, 1977)

INT-CL (IPC): A47D013/00, A45F001/00 , E04H001/12

EUR-CL (EPC): A47C027/08 ; A63G029/00

US-CL-CURRENT: 52/2.22

ABSTRACT:

In order to make collapsing and transporting of the apparatus easier, it has a tubular, flexible hollow element (1) which is dual-walled and has a fillable hollow space (1').

The tubular hollow element (1) is expediently designed such that it can be used in an upright or horizontal position. <IMAGE>



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Int. Cl.: A 47 D 13/00
A 45 F 1/00
E 04 H 1/12



Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

PATENTSCHRIFT A5

11

623 469

21 Gesuchsnummer: 12778/77

73 Inhaber:
Raffael Riesen, Biel/Bienne

22 Anmeldungsdatum: 20.10.1977

72 Erfinder:
Raffael Riesen, Biel/Bienne

24 Patent erteilt: 15.06.1981

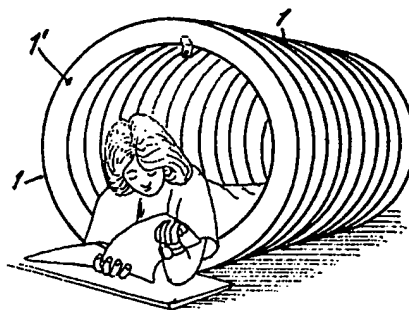
45 Patentschrift
veröffentlicht: 15.06.1981

74 Vertreter:
Rebmann-Kupfer & Co., Zürich

54 Als Aufenthalts- oder Spielraum dienende, zusammenlegbare Einrichtung.

57 Um bei der Einrichtung die Zusammenlegung und den Transport zu erleichtern, umfasst diese einen rohrförmigen, flexiblen Hohlkörper (1), der doppelwandig ist und einen auffüllbaren Hohlraum (1') besitzt.

Der rohrförmige Hohlkörper (1) ist zweckmässig so ausgebildet, dass er in stehender oder liegender Stellung verwendbar ist.



PATENTANSPRÜCHE

1. Als Aufenthalts- oder Spielraum dienende, zusammenlegbare Einrichtung, dadurch gekennzeichnet, dass sie durch einen aus einem flächigen, flexiblen Werkstoff bestehenden, doppelwandigen, in Rohrform stehend oder liegend benutzbaren Hohlkörper (1) gebildet ist, welcher einen die Umfangswandung formenden, auffüllbaren Hohlraum (1') aufweist, derart, dass der Hohlkörper (1) bei Nichtgebrauch entleert, zusammengelegt und leicht transportiert werden kann.

2. Einrichtung nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Hohlraum (1') des Hohlkörpers (1) zum Aufblasen mit Luft ausgebildet ist.

3. Einrichtung nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Einstiegsöffnung (11) des Hohlkörpers (1) mit einem verschliessbaren Abschluss (12, 13) versehen ist.

4. Einrichtung nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Hohlkörper (1) an seiner Innenwand zwei einander gegenüberliegende, in der Längsrichtung verlaufende Abstufungen (4) aufweist, welche den Hohlkörper in zwei ungleich dickwandige Profilhälften (2, 3) teilen, und dass der Hohlkörper (1) an den Abstufungen (4) einknickbar und in ein Halb- und Flachprofil deformierbar ist, wobei in liegender Lage die dickwandige untere Profilhälfte (2) eine Liegematte und die dünnwandige obere Profilhälfte (3) eine Decke bildet.

5. Einrichtung nach Patentanspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die dickwandige, als Liegematte dienende Profilhälfte (2) durch im Bereich der Abstufungen (4) an Laschen (6) angreifende und auf dem Erdboden verankerbare Befestigungsmittel (5) in gestreckter Stellung gehalten ist.

6. Einrichtung nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Hohlraum (1') zwecks Herbeiführung einer Versteifung des Hohlkörpers (1) zum Auffüllen eines kühlenden oder wärmenden, fliessbaren Mediums ausgebildet ist.

Gegenstand der Erfindung ist eine als Aufenthalts- oder Spielraum dienende, zusammenlegbare Einrichtung. Das Kennzeichen derselben besteht darin, dass sie durch einen aus einem flächigen, flexiblen Werkstoff bestehenden, doppelwandigen, in Rohrform stehend oder liegend benutzbaren Hohlkörper gebildet ist, welcher einen die Umfangswandung formenden, auffüllbaren Hohlraum aufweist, derart, dass der Hohlkörper beim Nichtgebrauch zusammengelegt und leicht transportiert werden kann.

In der Zeichnung sind zwei beispielsweise Ausführungsformen des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform im Schaubild, in Gebrauchsstellung,

Fig. 2 einen Teil-Längsschnitt gemäss Linie II-II in Fig. 1,

Fig. 3 das Profil des Hohlkörpers gemäss Fig. 1 vor der Deformation,

Fig. 4 eine zweite Ausführungsform im Schaubild mit gleichmässiger Wandstärke in Vertikalstellung und

Fig. 5 ein ebensolches Schaubild in der Liegestellung.

1 bezeichnet einen Hohlkörper der dargestellten Einrichtung, welcher aus einem flächigen, flexiblen, wetterfesten, hautartigen Werkstoff aus einem Kunststoff, imprägniertem, mehrlagigem Gewebe oder dergleichen besteht. Der Hohlkörper 1 weist einen die Umfangswandung bildenden, in bekannter Weise durch Aufblasen eine Versteifung bewirkenden Hohlraum auf. Die Umfangsseite besitzt konventionelle Rippenstruktur. In den Fig. 1 bis 3 weist der rohrförmige Hohlkörper 1 in seiner einen Profilhälfte 2 ein grösseres Zwischenwandvolumen als in der oberen, eine Decke bildenden Profilhälfte 3 auf. Fig. 3 zeigt das Profil des aufgeblasenen Hohlkörpers, der an seiner Innenwand 1'' eine in der Längsrichtung verlaufende Abstufung 4 aufweist. Bei der in Fig. 1 gezeigten Form ist der Hohlkörper 1 längs den beiden Abstufungen geknickt, wobei die untere Profilhälfte 2 dem Erdboden flach anliegt und eine Liegematte abgibt. In dieser flachen Form bietet der Hohlkörper 1 dank seiner grösseren Breite Platz für zwei nebeneinander liegende Personen in seinem Inneren. Zur Fixierung der gestreckten Form der Profilhälfte 2 dienen im Erdboden verankerbare Befestigungsmittel 5, welche auf beiden Längsseiten des Hohlkörpers im Bereiche seiner Knickstellen 4 an Laschen 6 angreifen. 7 bezeichnet eine auf beiden Seiten der Profilhälfte 3 an je einer Lasche 6 angreifende Verspannung, welche mit ihrem anderen Ende auf dem Erdboden durch ein Verankerungsmittel 5 festgelegt ist. Die Profilhöhe des Hohlkörpers 1 wird durch eine Kordel 8 bestimmt, welche mit ihrem anderen Ende an einer Lasche 10 der Liegematte 2 angreift. Der innenseitige Rand der Einstiegsöffnung 11 vom Hohlkörper 1 ist mit einem Reissverschluss 12 versehen, welcher die lösbare Verbindung mit dem Seitenabschlussteil 13 (Fig. 2) herstellt. Durch eine rippenartige Struktur der Umfangswandung vom Hohlkörper 1, bei welcher die Rippen 14 quer zur Längsrichtung verlaufen, wird eine Formversteifung bewirkt. 15 ist ein mit Rückschlagventil ausgerüsteter Anschluss, an welchen der Luftschlauch einer üblichen Fuss- oder Handpumpe beim Aufblasen des Hohlraumes 1' anzuschliessen bestimmt ist. Die obere und untere Profilhälfte 2, 3 des Hohlkörpers können auch selbständige Teile sein, welche fest oder lösbar miteinander verbunden sind.

Bei der zweiten Ausführungsform (Fig. 4 und 5) besitzt der aufblasbare Hohlkörper 1 eine gleichmässige Doppelwanddicke. Der Hohlkörper 1 kann gemäss Fig. 4 in stehende oder gemäss Fig. 5 in liegende Stellung gebracht sein. In stehender Form lässt sich der Hohlkörper 1 als Umkleidekabine oder auch als Dusch- und Waschraum verwenden, wobei das Wasser mittels eines nicht besonders gezeichneten Schlauches herangeführt werden kann. In liegender Form eignet sich der Hohlkörper 1 als Ruhegelegenheit und Aufenthalt im Schatten, in welchem letzterem Fall zweckmässig eine lichtundurchlässige Folie auf der Aussenseite der oberen Profilhälfte 3 angeordnet ist. Nach Herauslassen der Luft aus dem Hohlraum 1' kann der Hohlkörper 1 auf kleinste, flache oder Rollenform zusammengelegt und im kompakten Zustand leicht transportiert werden. Die Erfindung soll auch die Anwendung eines kühlenden oder wärmenden, fliessenden Mediums, wie Wasser oder Gas, zum Füllen des Hohlraumes 1' und Herbeiführung einer Versteifung des Hohlkörpers 1 umfassen.

Der Hohlkörper 1 kann auch in mehrere Luftkammern aufgeteilt sein.

